

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Köln

An die Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

An den Ausschussvorsitzenden
Daniel Bauer-Dahm

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 23.09.2021

AN/2044/2021

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	30.09.2021

Wohnungs- und Obdachlosenhilfe in Köln

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die Anfragesteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Seniorinnen und Senioren zu setzen.

Die Zahl der Wohnungslosen ist in Köln binnen eines Jahres, vom Stichtag im Juni 2019 bis zum Stichtag im Juni 2020 um 1000 Menschen gestiegen, wie sich der integrierten Wohnungsnotfallberichterstattung des Landes NRW entnehmen lässt. Diese Zahlen sind valide, werden sie doch von der Stadt und den freien Trägern selbst an das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW gemeldet.

In den vergangenen Wochen haben sich zudem Bürgerinitiativen und Vereine zu Wort gemeldet, die die Stadtverwaltung in die Pflicht nehmen, der Verelendung, die nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in den Vierteln immer offensichtlicher wird, mit einem wirkungsvollen Konzept zu begegnen.

Die Arbeitsgemeinschaft der Liga der Wohlfahrtsverbände hat bereits im Sommer ein Papier mit konkreten Schritten zur Weiterentwicklung der bestehenden Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe vorgelegt.

Angeregt werden dort neben dem Ausbau präventiver Angebote zur Verhinderung drohenden Wohnungsverlustes, die Schaffung zusätzlicher Plätze auf dem Niveau der Winterhilfe, der Umbau und Ausbau bestehender Einrichtungen, so dass eine geschlechtergetrennte Unterbringung in abschließbaren Einzelzimmern möglich ist. Darüber hinaus sollen Jugendhilfe und Wohnungslosenhilfe stärker miteinander verzahnt und überhaupt verstärkt ämterübergreifend gearbeitet werden, um mehr Menschen frühzeitiger zu erreichen.

Angesichts der Tatsache, dass nun der zweite Corona-Winter bevorsteht, und die Not der wohnungslosen Menschen immer offensichtlicher wird, bitten die anfragestellenden Fraktionen um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wird es im Rahmen der Winterhilfe ausreichend Übernachtungs- und Tagesaufenthaltsplätze für wohnungslose Menschen geben, bei denen diese auch mit warmer Nahrung und Getränken versorgt werden? Bitte nennen Sie Zahlen.
2. Welche Vorschläge gibt es seitens der Verwaltung zur konkreten Umsetzung einer ämterübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Jugendamt, Gesundheitsamt, Sozialamt, dem Ordnungsamt etc. und den freien Trägern analog zur gelebten Praxis während der Geflüchtetenhilfe 2015/2016?
3. Wann gehen die bereits geplanten und beschlossenen Kontakt- und Beratungsstellen z.B. in Mülheim, Kalk oder Porz an den Start bzw. können diese auch mobil eingerichtet werden, sofern es noch keine geeigneten Räumlichkeiten gibt?
4. Wie sollen die Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe in Köln zukunftsfähig gestaltet und ausgebaut werden z.B. mit Angeboten für Menschen, die sich aufgrund ihrer psychischen Erkrankungen nicht an Regeln halten können und daher verstärkt auf der Straße anzutreffen sind?
5. Was plant die Verwaltung hinsichtlich der Schaffung von zusätzlichen Plätzen z.B. für jüngere Obdachlose, für Paare und Frauen sowie für Menschen, die mit ihren Tieren leben?

Wir bitten den Sozialdezernenten Herrn Dr. Rau bis zur Sitzung am 30.9.2021 erste Antworten zumindest mündlich darzulegen, aufgrund des nahenden Beginns der Winterhilfe.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.
Mike Homann
SPD-Fraktionsgeschäftsführer

Gez.
Michael Weisenstein
Fraktionsgeschäftsführer DIE LINKE